

Redaktionstag von Bildarchivierungen

# Eylea®: 5 Jahre, 5 Indikationen – und der Weg geht weiter!

- Eylea® ist etablierte anti-VEGF Therapie – zugelassen in fünf Indikationen
- Erste Real-World-Evidence (RWE) Studie belegt signifikant höheren Visusgewinn bei kontinuierlicher und konsekutiver anti-VEGF Therapie der AMD
- Bayer: Weiterentwicklung von Therapien für gesunde Ophthalmologie

Luxemburg (13. Dezember 2017). „Vor fünf Jahren hat der Startschuss für eine Erfolgsgeschichte: Im November 2012 erhielt Bayer für den VEGF-Hemmer Eylea® mit dem Wirkstoff Afibercept die Zulassung in Deutschland für die Behandlung von Patienten mit neovaskulärer altersabhängiger Makuladegeneration (AMD). Seitdem hat sich Eylea® in der Therapie von Netzhauterkrankungen etabliert“, sagt Professor Dr. med. Frank G. Holz, Direktor der Augenklinik Universitätsklinikum Bonn, während einer Pressekonferenz in Luxemburg. Vor fünf Jahren habe er selber die alternde Eylea®-Injektion nach Zulassung für AMD verabreicht.

Die anti-VEGF Therapie hat eine neue Ära in der Behandlung von neovaskulären Netzhauterkrankungen eingeleitet, die erstmalig nicht nur den Sehschärfenverlust aufhalten konnte, sondern in den meisten Fällen auch zu einer Verbesserung der Sehfähigkeit geführt hat. Die zuletzt entwickelte und zugelassene Afibercept (Eylea®) hat zu diesem Paradigmenwechsel in der Behandlung beigetragen und gilt mit aktuell 16 Millionen Injektionen weltweit als der Marktzulassung für die sichere und wirksame Prävention Eylea® ist zur Behandlung der fünf wichtigsten visuellen Netzhauterkrankungen und den damit verbundenen Haupterkrankungen zugelassen: für die neovaskuläre altersabhängige Makuladegeneration (AMD), die diabetische Makulödem (DMO), für den koronalen Venenverschluss (RVV) (Venenerkrankung [VVE] oder Zentralvenenverschluss [ZV]) und die myopie assoziierte Neovaskulisation (mNV).

### Real-World-Evidence-Daten mit Eylea® zeigen Ergebnisse der Zulassungsstudien

Aktuelle publizierten Daten der ersten großen durchgeführten nicht-interventionellen Real-World-Evidence (RWE) Studie (RESELUZE) mit 848 vorkontrollierten und nicht-vorkontrollierten AMD-Patienten zeigen, dass die in den Zulassungsstudien View 1 und 2 gezeigte Wirksamkeit auch in der Routinepraxis unter Eylea® erreicht werden kann. „Kontinuität und Konsistenz in der Afibercept-Therapie korrelieren mit dem Ausmaß der Visusgewinnung“, erklärt Professor Holz. Den geringsten Visusverlust zeigen nicht-vorkontrollierte Patienten unter kontinuierlicher Behandlung mit im Mittel 4,2 Eylea®-Injektionen pro Quartal, wobei sich auch vorkontrollierte Patienten unter konsekutiver Therapie verbessern. „Dieser Umgang mit Studienpopulationen, dass in der AMD-Therapie die intensive Therapie mit Eylea® auch unter Praxisbedingungen zu ähnlich guten Visusgewinnen wie in den Zulassungsstudien führen kann“, betont Professor Holz.

Kontinuierliche Therapie mit Eylea® heißt konkret: Im ersten Behandlungszyklus erfolgt in der konsekutiven monatlichen Injektion, gefolgt von einer Injektion alle zwei Monate. Im zweiten Behandlungszyklus können die Behandlungstermine gemäß „Treat and Extend“ schrittweise verlängert werden, angepasst an den Befund. Für eine erfolgreiche Behandlung sind bei Professor Holz weitere Kriterien zu beachten: „Wichtig kommt, dass nach wie vor auch die Patientenreife auf Förderung der Adhärenz ein wichtiges Element in der ophthalmologischen Routine ist.“

### Prognose mit Wertschöpfungskette durch Kooperation

Nachdem Eylea® insbesondere eine etablierte anti-VEGF-Therapieoption ist, sieht sich Bayer in der Pflicht, die Weiterentwicklung von Therapien in der gesamten Ophthalmologie voranzutreiben“, erklärt Dr. med. Zoran Vasanjic, Leiter der medizinischen Fachabteilung für Neurologie, Neurologie & Ophthalmologie der Bayer Vital GmbH. „Wir setzen dabei auf Innovation durch Kooperation“, um Zusammenhänge mit Interaktionen in der Augenerkrankung zu verstehen und damit die ophthalmologische Forschung zu fördern. „Beispiele hierfür sind die Kooperationen mit Regeneron, der Johns Hopkins University, CHOP, Therapeutics, Vascular Vendors und DeSight. „Bayer ist ein starker Partner für Ärzte und Patienten mit dem gemeinsamen Ziel, die Versorgung und die Lebensqualität von Patienten mit ophthalmologischen Erkrankungen zu verbessern.“

### Gute Aussichten: Ophthalmologische Diagnostik der Zukunft

Dr. med. Frank Holz, Direktor der Augenklinik, Universitätsklinik Bonn, ist in der Überzeugung der Diagnostik eine große finanzielle und logistische Herausforderung für Augenärzte. Für ihn stellt dabei besonders die anwendungsbereitschaftliche und finanzielle Akzeptanz im Fokus. Eine mögliche Akzeptanz gibt er in folgenden Einsatz von digitaler Diagnostik: „Durch die Akzeptanz der Prozess zu einem effektiven, selbstbestimmten OCT-Kommunikationsystem vereinfacht werden, um eine individualisierte und personalisierte Darstellung von neovaskulärer altersabhängiger Makuladegeneration (AMD) zu ermöglichen – unter Umständen sogar direkt und zu jeder Zeit beim Patienten zu Hause.“ Außerdem sieht er Möglichkeiten, dass OCT mit einer virtuellen Welt zu kombinieren, um neue Chancen für Diagnostik und Therapie zu schaffen. Die verwendete Technik könne zukünftig bei der Planung eines ophthalmologischen Eingriffs oder bei robotergestützten Lasersystemen zur Anwendung kommen.

### Anmerkungen

1. Data on file US and Rest of the World (ROW) Update Sep 2017, Bayer Pharmaceuticals, Inc.
2. Franke C et al.: Afibercept for Patients with Neovascular Age-Related Macular Degeneration in Routine Clinical Practice in Germany. [pub ahead of print] <https://doi.org/10.1007/s00123-017-0810-0>

### Bayer: Science For A Better Life

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Life Science Gebieten Gesundheit und Agrarwirtschaft. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will das Unternehmen den Menschen nützen und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Gleichzeitig will der Konzern Werte durch Innovation, Wachstum und eine hohe Employability schaffen. Bayer bekennt sich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und handelt als „Corporate Citizen“ sozial und ethisch verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2016 erzielte der Konzern mit rund 56.600 Beschäftigten einen Umsatz von 34,9 Milliarden Euro. Die Investitionen beliefen sich auf 2,2 Milliarden Euro und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 4,4 Milliarden Euro.

- Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter [www.bayer.de](http://www.bayer.de)

Die Bayer Vital GmbH verfügt über die Arzneimittel der Divisionen Consumer Health und Pharmaceuticals sowie die Tierarzneimittel der Geschäftseinheit Animal Health in Deutschland.

- Mehr Informationen zur Bayer Vital GmbH finden Sie unter: [www.bayer.de/kontakt](http://www.bayer.de/kontakt)

Quelle: Bayer AG, 13.12.2017 (B)